

Artikel in DZ von 2014

Internationaler Besuch beim französischen Partnerschaftsverein

Gäste aus dem Lallinger Winkel und dem tschechischen Besiny im französischen Rémy

Der Partnerschaftsverein Lalling-Rémy unter der Leitung der 1. Vorsitzenden Marianne Maisch ist zusammen mit den Freunden aus dem tschechischen Besiny und dem dortigen Vorsitzenden des Freundschaftsvereins Lalling-Besiny Jan Vitovec zu einem fünftägigen Ausflug in die französische Partnergemeinde Rémy in der Picardie aufgebrochen. Für den Besuch, der unter dem von der Europäischen Union vorgegebenen Thema „EUROPA-Gestern und Heute - 1914-1918 und 1939-1945 schlimme Jahre für Europa: Zerstörung-Terror-Hoffnungslosigkeit - 2014 Jahr des Gedenkens: Hoffnung - Zuversicht und Vertrauen in eine konsolidierte europäische Zukunft“ stand, haben die französischen Freunde aus Rémy mit der Vorsitzenden Elke Lehmüller wieder ein interessantes Programm zusammengestellt.

Die Gruppe besichtigte am ersten Tag das „Mémorial Royallieu“ in Compiègne, eine Kaserne, die 1913 erbaut wurde und aus 25 Gebäuden auf einer Fläche von 16 Hektar bestand. Von 1941 bis 1944 wurde diese Kaserne von der deutschen Besatzungsmacht als Sammellager für Gefangenentransporte nach Deutschland verwandelt und es gab dort zu dieser Zeit über 50.000 Häftlinge. Anschließend begab sich die Reisegruppe noch zum „Carrefour de l' Armistice“, einem Kriegerdenkmal im „Wald von Compiègne“. Es steht an der Stelle, wo im Jahre 1918 am 11. November die Deutschen den Waffenstillstand des Ersten Weltkrieges unterzeichnet haben. Ein gemeinsames Abendessen mit den Gastfamilien im Festsaal von Rémy beschloss diesen beeindruckenden Tag.

Am nächsten Tag stand eine Führung durch das „Historial de la Grande Guerre“ in Péronne auf dem Programm. Dieses Museum beleuchtet in allen Facetten die Ausmaße des Ersten Weltkrieges an der Front und der Heimatfront mit kulturellen, sozialen und militärischen Hintergründen der drei wichtigsten kriegsführenden Nationen Deutschland, Frankreich und Großbritannien an der Westfront. Der Partnerschaftsverein Lalling-Rémy übergab dem Museum eine Spende in Höhe von € 100,00 als Anerkennung für diese einzigartige Sammlung von über 70.000 Objekten. Der Nachmittag stand unter dem Thema „Le Circuit du Souvenir“ - „Eine Rundfahrt der Erinnerung“ entlang der Somme-Landschaft, die wiederholt durch die hier stattfindenden Kämpfe geprägt wurde. Dieser Kriegsschauplatz weitete sich 1914 - 1918 bis zur Weltkriegsdimension aus: Hier kämpften in der Somme-Offensive über 20 Nationen und 3 Millionen Soldaten entlang einer Frontlinie von 45 Kilometern. Die Rundfahrt führte vorbei an verschiedenen Denkmälern wie dem australischen Nationaldenkmal für 11.000 Soldaten, die in Frankreich starben, jedoch keinen Namen auf ihrem Grabstein bekommen konnten, dem weltweit größten französisch-britischem Denkmal „Thiepval“, das ein Grabstein für 73.000 britische Soldaten ist, die keinen individuellen Grabstein bekommen konnten, dem

Neufundland-Denkmal mit den originalen Schützengräben von 1916 sowie dem Südafrikanischen Denkmal.

Am darauffolgenden Tag ging es an die Atlantikküste zum Naturreservat „Parc Ornithologique du Marquenterre“, einem der bekanntesten Vogelschutzgebiete Frankreichs mit einer Fläche von 250 ha im Nordosten der Somme-Bucht. Anschließend ging es mit dem historische Dampfzug „Chemin de Fer“ zu einer Fahrt Rund um die Somme-Bucht bis zur Mündung bei Saint-Valery-sur-Somme.

Am letzten Tag des Besuches wurde gemeinsam im Festsaal von Rémy eine Ausstellung über den 1. Weltkrieg eröffnet. Anschließend gab es einen Fachvortrag des Geschichtslehrers Thierry Hardier über das Kriegstagebuch „Hermann von Heek - ein deutscher Soldat im Noyonnais“. Mittags waren die Lallinger dann zusammen mit den Gastfamilien Gäste der Bürgermeisterin Sophie Mercier und ihrem Gemeinderat. Abschließend begab man sich gemeinsam an das Kriegerdenkmal in Rémy, an dem Blumengestecke der beiden Partnerschaftsvereine gemeinsam mit der Bürgermeisterin zu Ehren der gefallenen und vermissten Soldaten aller Kriege niedergelegt wurden. Mit dieser Geste kam die seit 14 Jahren bestehende Freundschaft der Partnerschaftsvereine Lalling und Rémy bewegend zum Ausdruck. Gegen 22.00 Uhr traten die Lallinger nach der Verabschiedung die ca. 950 km lange Rückreise an. Einmal mehr waren die Teilnehmer von der Gastfreundschaft der französischen Freunde überwältigt und der Überzeugung, gerne wieder zu kommen. Finanziell gefördert wurde diese Fahrt wiederum vom Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Regionalpartnerschaften des Bezirkes Niederbayern.